NEBENWERTE Journal EXTRA

AUSGABE NR. 697 vom 03.03.2021 ISSN 1865-6714

EDITORIAL

Claudius Schmidt
stellv. NJ-Chefredakteur

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Abstand halten und Urlaub möglichst „jwd", wo man keiner Menschenseele begegnet. Nirgends fällt das leichter als auf einer Yacht. Insofern erstaunt es überhaupt nicht, wenn die Hanse Yachts AG zur Mitte des Geschäftsjahrs 2020/21 (30.06.) einen Rekordauftragsbestand von € 153.6 (93.7) Mio. meldet. Ein eigenes Boot sei ein sicheres Refugium in Corona-Zeiten, schreiben die Vorpommern selbstbewusst in ihrem Halbjahresbericht. Recht haben sie. Dabei waren sie durch die Pandemie in eine Schieflage geraten. Erst eine Barkapitalerhöhung und die Umwandlung von € 12 Mio. Krediten des Hauptaktionärs Aurelius in Eigenkapital hatten das Schiff vor einem halben Jahr wieder flott gemacht (s. NJ 12/20). Der Umsatz in dem von starker Saisonalität geprägten Geschäft lag in den ersten sechs Monaten mit € 48.2 (49.2) Mio. leicht unter dem Vorjahr, weil zeitweise an keinem der vier Standorte ein normaler Produktionsablauf möglich war. Das Geschäftsjahr 2019/20 hatte den Hanseaten ein dickes Umsatzminus und letztlich einen Verlust von € 16.9 Mio. beschert, zwei Drittel davon auf Grund von Sonderabschreibungen. Im laufenden Jahr sollte sich das Jahresergebnis merklich verbessern. Es wird unterm Strich ein Minus im mittleren einstelligen Millionenbereich erwartet. Doch das KUV von nur 0.6 ist ein Hinweis auf das auch nach dem Anstieg auf € 5.10 noch vorhandene Potenzial. Die weltweit zweitgrößte Werft für Yachten mittlerer Größe ist jetzt klar zur Wende.

Herzlichst,
Ihr Claudius Schmidt

INHALT

- **Ahlers: Kurserholung nach positiver Fortführungsprognose** 1
- **Sino: Mit High End Brokerage mehr Gewinn und Dividende** 1
- **Uzin Utz: EBIT-Anstieg im Jahr 2020 um 30 % löst Kurssprung aus** 1
- **Edel: Ein Stimmungsaufheller mitten in der Pandemie** 2
- **Dr. Hönle: Kursrückgang nach Q1 2020/21 bietet Chancen** 3
- **Grenke: Bafin-Prüfung räumt wesentliche Zweifel aus** 3

KURZ NOTIERT

Ahlers WKN 500974

Wie im NJ 4/20 nach dem Absturz von € 2.91 auf 1.54 vermutet, konnte der Herrenausstatter Ahlers trotz aller Spar- und Optimierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2019/20 (30.11.) Verluste nicht vermeiden. Immerhin reicht die Substanz, so dass soeben die Wettbewerbs- und Renditefähigkeit in einem Gutachten nach IDW S6 bestätigt wurde. Auf dieser Basis wurde mit den Banken und einer NRW-Bürgschaft die mittelfristige Finanzierung gesichert. Nach € -17.2 (-3) Mio. im Jahr 2019/20 wird 2020/21 erneut ein Transformationsjahr, allerdings mit verringertem Verlust. Nach der positiven Fortführungsprognose ist mit aktuell € 1.55 der Stand aus März 2020 wieder erreicht worden. **KH**

Sino WKN 576550

Wir hielten im NJ 5/20 bei € 11.90 wesentlich höhere Kurse für gerechtfertigt; denn mit High End Brokerage ist in volatilen Zeiten viel Geld zu verdienen. Aktuell notiert die Aktie bei € 41.80, und der HV am 23.04.2021 wird eine Dividende von € 2.92 (0.89) je Aktie vorgeschlagen, die einer Rendite von 6.9 % entspricht. 2019/20 (30.09.) schloss mit einem Überschuss von € 14 (-1.6) Mio. ab, die 2020/21 erneut erreichbar erscheinen. Im Q1 wurden € 1.24 (-0.32) Mio. vor Steuern verdient. Ein Teilverkauf der Beteiligung Trade Republic erbrachte kürzlich € 11 Mio. **KH**

Uzin Utz WKN 755150

Der Höchstkurs von € 62.50 sollte wieder in Reichweite kommen, schrieben wir bei € 52.40 im NJ 12/20. Als gemeldet wurde, dass der Spezialist für Bodenchemie und Verlegesysteme nach einem starken Q4 für 2020 einen EBIT-Anstieg um ca. 30 % schaffte, sprang der Kurs um 23 % auf € 72. Die Käufer setzen sowohl auf eine Fortsetzung des Trends als auch auf eine kräftige Anhebung der Dividende von zuletzt € 1.30 je Aktie. Zwar bleibt die Aktie günstig bewertet, doch sollte eine Konsolidierung abgewartet werden. **KH**

IMPRESSUM UND HAFTUNGSAUSCHLUSS

Verlag
NWN Nebenwerte Nachrichten AG,
Leibstr. 61, 85540 Haar
Tel.: 089 / 4357-1171, Fax: 089 / 4357-1381

Redaktion:
Dr. Claudius Schmidt (CMI), Klaus Hellwig (KH)
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Claus Müller (CM), Andreas Kroemer (AK)

Für alle Beiträge dieses Newsletters gilt:
Eine Verwertung des urheberrechtlich geschützten Newsletters oder in ihm enthaltener Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, auch in elektronischer Form, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Eine Haftung wird nicht übernommen. Die Informationen im Nebenwerte-Journal Extra stellen ausdrücklich keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Mitarbeiter der NWN Nebenwerte Nachrichten AG, die an der Erstellung dieses Newsletters beteiligt sind, besitzen keine Aktien der Unter nehmen, die in dieser Ausgabe besprochen werden. Ansonsten erfolgt ein Ausweis. Alle Rechte vorbehalten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass diese Publikation nur von der Person gelesen und genutzt werden darf, die im Abonnementvertrag aufgeführt ist. Die Publikation – elektronisch oder gedruckt – ganz oder teilweise weiterzuleiten, zu verbreiten, Dritten zugänglich zu machen, zu vervielfältigen, zu bearbeiten oder zu übersetzen, ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch die Nebenwerte Nachrichten AG gestattet.

Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte:
Experten, die für die Artikel befragt wurden, können in Institutionen tätig sein, die in den besprochenen Wertpapieren Long- oder Shortpositionen halten, oder die betreffenden Wertpapiere kaufen oder verkaufen. Sie können in den Organen der Emittenten vertreten sein beziehungsweise als Marketmaker fungieren und/oder als Investment- oder Geschäftsbank tätig sein.